



# Kinder im Mittelpunkt

Jahresbericht 2015

# al omri – Kinderhilfe Palästina gemeinnütziger e.V.

أومري

al omri – Kinderhilfe Palästina  
gemeinnütziger e.V.  
Sternstr. 15  
13359 Berlin  
[www.alomri-kinderhilfe.de](http://www.alomri-kinderhilfe.de)

**Spendenkonto**  
DE71 5206 0410 0003 9066 63  
BIC GENODEF1EK1

## **Über uns:**

Die al omri – Kinderhilfe Palästina unterstützt seit 2001 die Arbeit von Schwester Susan, DC. Die Vincentinerin kümmert sich seit über 30 Jahren um bedürftige Familien und Kinder im Gazastreifen.

1999 haben die Gründer der al omri – Kinderhilfe sie kennen gelernt und sie bei ihren Fahrten in den Gazastreifen begleitet. Daraus hat sich die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Damals wie heute arbeiten wir ausschließlich ehrenamtlich und sind stolz darauf, über 95% der Spenden direkt an die Projekte überweisen zu können.

## **Bilder, in eigener Sache:**

Soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden alle Fotos von Bruder Andres Bergamini, OFM (Franziskaner) gemacht. Sollten Personen darauf zu sehen sein, wurde vor dem Foto ihre ausdrückliche Erlaubnis eingeholt, bei Fotos von Kindern von deren Eltern. Unsere Arbeit lebt von Bildern. Der Respekt vor den Menschen, mit denen wir zusammen arbeiten gebietet es aber, auf schockierende oder besonders mitleidheischende Bilder vollständig zu verzichten.

Liebe Unterstühler!

Warum Gaza? Dieser Flecken Erde, halb so groß wie Hamburg und mit etwa so vielen Einwohnern ist rund 3.000 Kilometer entfernt und beschäftigt uns doch inzwischen seit 17 Jahren.

Habt Ihr denn nichts Besseres zu tun? Diese Frage hören wir regelmäßig. Auch: Ist das nicht ohnehin alles umsonst?

Da Sie alle in der einen oder anderen Form Teil unserer Arbeit sind, gehe ich davon aus, dass Sie die beiden Fragen zumindest in dieser Schärfe nicht stellen. Aber die Meldungen über immer wiederkehrende Zerstörungen, Leid und Tod aus dem Gazastreifen, einer sich eher immer verschlechternden Lebenssituation und – zumindest ist das der ernüchternde Stand der Dinge im Mai 2016 – keine Aussicht auf einen Frieden im Nahen Osten rechtfertigen doch eine gewisse Skepsis.

Wir wollen daher mit diesem Jahresbericht 2015 den Versuch wagen, Ihnen ohne viele Worte, dafür aber mit umso eindrucklicheren Bildern zu zeigen, was es ist, dass uns seit 17 Jahren antreibt. Oder besser: wer es ist. Es sind die Familien, die eigentlich genauso sind wie wir: die ihre Kinder lieben, sich für sie das Beste erhoffen. Familien, die dafür kämpfen, dass es ihre Kinder einmal besser haben. Die nach etwas Glück streben und

versuchen, ihren Alltag zu meistern. Aber die ohne eigene Schuld in einer Umgebung leben, die es ihnen praktisch unmöglich macht, ihren Kindern auch nur eine tägliche warme Mahlzeit, ausreichende Bekleidung und eine sichere Schulbildung zu bieten.

Und die uns immer wieder stumm die Frage stellen: was würdest Du tun, wenn es Dein Kind wäre? Also nein, ich habe nichts Besseres zu tun, als einer 3.000 Kilometer entfernten Familie zu helfen, das Dach zu reparieren, damit es nicht mehr ins Kinderzimmer regnet. Und nein, es ist auch nicht umsonst, einem Kind eine warme Mahlzeit zu geben. Menschen sind immer Mitmenschen – auch über 3.000 Kilometer.

Blättern Sie weiter, wir würden Ihnen gerne zeigen, was wir meinen.

Herzliche Grüße.  
Für den Vorstand



Oliver Berthold



Eine von 100 Familien hat gerade ihr Paket aus der Nothilfe erhalten.

Im Winter ist es selbst im Gazastreifen kalt. Daher bekamen die Familien aus unserem Nothilfefonds am Jahresanfang vor allem Decken und Kleider.

Mit 55 EUR wird für eine Familie so der Winter etwas erträglicher. Dazu kamen Lebensmittelpakete, jedes im Wert von 45 EUR.

Unten:

Bruder Andres und Bruder Lorenzo besuchen diese Familie. Beide begleiten Schwester Susan schon seit zehn Jahren im Gazastreifen. Die Fröhlichkeit und Offenheit der Kinder und die krasse Armut der Familie bewegen die beiden Franziskaner sehr.

2015 konnten wir auch 10 gebrauchte Rollstühle für Kinder bereit stellen. Einen davon hat diese Familie bekommen. Insgesamt haben wir 1.400 NIS, das sind rund 326 EUR, dafür aufgewandt.





Es ist schwer, bei den vielen verarmten, schwer gezeichneten Familien im Gazastreifen zu entscheiden, welcher Familie geholfen wird und welcher nicht.

Schwester Susan und ihr Team haben daher entschieden, dass neben der Armut weiterer Hilfebedarf bestehen muss: etwa Obdachlosigkeit, allein erziehende Mutter, ein chronisch krankes oder behindertes Kind.



© Andres Bergamini

Unser Nothilfeprogramm geht zurück auf 2014. Nach dem Krieg im Sommer wurde schnell klar, dass für viele Familie eine dramatische Notsituation eingetreten war: Viele Familien hatten Tote zu beklagen und schwer Verletzte zu versorgen.

Viele waren plötzlich obdachlos oder lebten in zerstörten Häusern. Eine reine Schulspeisung für die Kinder war nun nicht mehr ausreichend, da viele Kinder gar nicht mehr in die Schulen gekommen sind.

Und diejenigen Familien, die ihre Kinder noch zur Schule schicken konnten, waren meist nicht die am schwersten betroffenen.



© Andres Bergamini

Also haben wir uns gemeinsam mit Schwester Susan entschlossen, einen Teil der Spenden, die wir nach dem Krieg erhalten haben, für ein Nothilfeprogramm einzusetzen.

Das ist uns nicht ganz leicht gefallen, weil unser Wunsch immer war, eine möglichst dauerhafte Hilfe zu leisten.

Da aber gleichzeitig für Schwester Susan immer außer Frage stand, dass ihre Liebe den Ärmsten der Armen gilt, war die Nothilfe schließlich der logische Schritt.

Gleichzeitig ist es unser Ziel für die nächsten Jahre, diese besonders hilfsbedürftigen Familien dabei zu unterstützen, ein sicheres Dach



© Andres Bergamini



© 2015 Daughters of Charity — Gaza

über den Köpfen ihrer Kinder zu schaffen.

Eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung gibt es im Gazastreifen derzeit für weite Teile der Bevölkerung nicht. Die meisten Familien müssen sich mit Holzfeuern behelfen.

Die Ärzte im Gazastreifen sehen wesentlich häufiger Kinder mit schweren Verbrennungen, die sich an unsachgemäß betriebenen Feuerstellen verletzt haben.

Wir konnten 2015 100 Familien mit Herdplatten und Kochgas ausstatten – diese Grundausstattung kostet pro Familie 85 EUR.



© 2016 Daughters of Charity — Gaza

## Schulspeisung

Seit 2015 sind es endlich wieder vier Schulen, an denen wir unsere Schulspeisung anbieten können.

Die Zakher School hatte seit dem Gazakrieg 2014 keine Räumlichkeiten mehr für ihren Unterricht gehabt, weil obdachlose Familien im Schulgebäude Unterschlupf gesucht hatten. 2015 hat die Schule ein anderes Haus angemietet und konnte ihren Unterricht, und damit die Schulspeisung, wieder aufnehmen.

Seit 2014 benötigen wir jährlich rund 36.000 EUR für die Schulspeisung. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder wechselt häufig, im Durchschnitt sind es etwa 400.

Die Lehrer kaufen die Lebensmittel möglichst günstig ein, trotz der teilweise hohen Lebensmittelkosten kostet eine Mahlzeit etwa 40-

50 Cent pro Kind. Den Hauptanteil stellen Brot, Reis und Hülsenfrüchte, Eier und Obst gibt es regelmäßig und etwa einmal pro Woche steht Fleisch auf dem Speiseplan.

## Ausblick

Da seit dem Krieg 2014 noch zahlreiche Familien in zerstörten oder schwer beschädigten Häusern leben, versucht Schwester Susan mit ihrem Team, einzelne Familien bei der Renovierung ihrer Dächer zu helfen. Unter dem Motto: „Geben Sie einer Familie ein Dach über dem Kopf“ wollen wir genug Unterstützer gewinnen, um für eine Familie pro Monat die Kosten für die notwendigsten Reparaturen an ihrem Haus zu übernehmen. Die Kosten betragen durchschnittlich 3.000 EUR je Familie.

## **Wir danken unseren Unterstützern**

Ohne die vielen Unterstützer unserer Arbeit hätten wir nichts von dem erreicht, was wir auf den vorangegangenen Seiten berichtet haben.

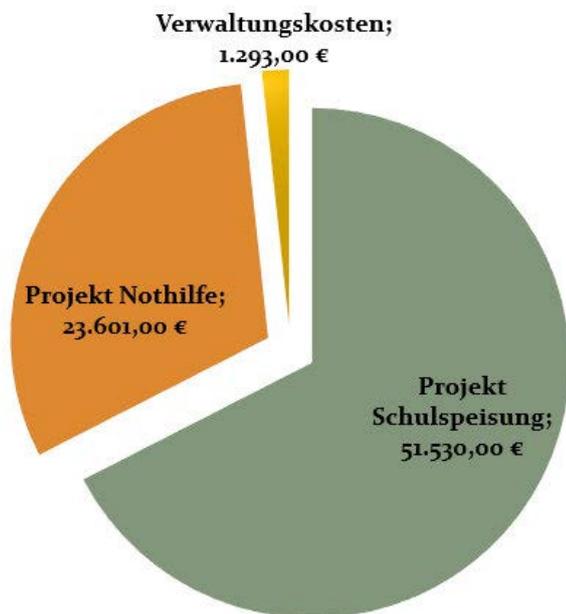
Seien es Privatpersonen, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (die uns Geldauflagen zuweisen), Unternehmen, Stiftungen, Selbständige: sie alle zu nennen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Seien Sie sich aber versichert, dass Schwester Susan und wir als ihr Team Ihnen von Herzen dankbar sind.

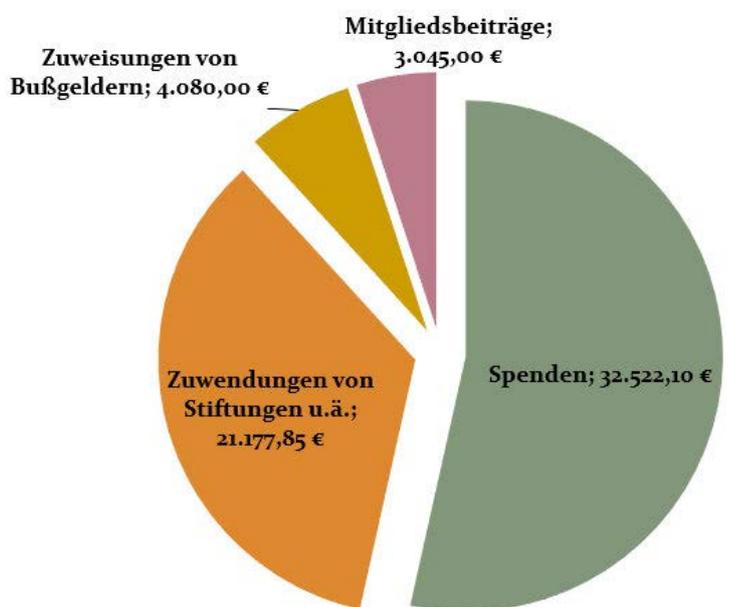


# Das Jahr 2015 in Kürze

## Aufwendungen 2015



## Einnahmen 2015:



Damit sind 98% der Ausgaben direkt in die Projekte geflossen.

Unseren detaillierten Rechenschaftsbericht finden Sie auf unserer Internetseite

<http://www.alomri-kinderhilfe.de/transparenz.php> oder Sie schicken uns eine kurze [Email](#).

Wir sind im Internet zu finden unter [www.alomri-kinderhilfe.de](http://www.alomri-kinderhilfe.de), dort finden Sie auch den Verweis zu unserem Blog

[www.facebook.com/alomri.e.v](http://www.facebook.com/alomri.e.v)  
[www.betterplace.org/p4132](http://www.betterplace.org/p4132)

Wir sind beim [www.boost-project.com](http://www.boost-project.com) angemeldet.

Wer über diese Plattform im Internet einkauft (einfach den Verweisen zu den bekannten großen Internet-Shops folgen), weist uns pro Einkauf eine Provision zu, ohne dass sich der Einkauf dabei verteuern würde.

Der Direktverweis lautet:  
[http://www.boostproject.com/de/shops?charity\\_id=62](http://www.boostproject.com/de/shops?charity_id=62))